

Eidenmüller (Hrsg.)
Alternative Streitbeilegung

beck-shop.de

beck-shop.de

Alternative Streitbeilegung

beck-shop.de

**Neue Entwicklungen und Strategien
zur frühzeitigen Konfliktbewältigung**

Beiträge der Konferenz zum zehnjährigen Bestehen
des Centrums für Verhandlungen und Mediation (CVM)
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Herausgegeben von

Prof. Dr. Horst Eidenmüller, LL.M. (Cambridge)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Mit Beiträgen von

Prof. Dr. Horst Eidenmüller, LL.M. (Cambridge)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Michael C. Frege
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Insolvenzrecht

Dr. Andreas Hacke
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Prof. Dr. Andreas Nelle, M.P.A. (Harvard)
Rechtsanwalt

Dr. Jürgen Reul, LL.M. (Harvard)
Rechtsanwalt, Attorney-at-Law (New York),
Leiter einer Rechtsabteilung

Dr. Jörg Risse, LL.M. (Berkeley)
Rechtsanwalt

Dr. Anke Sessler
Rechtsanwältin, Chief Counsel Litigation



Verlag C.H. Beck München 2011

beck-shop.de

Verlag C.H. Beck im Internet:
beck.de

ISBN 978 3 406 62062 1

© 2011 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Textservice Zink
Neue Steige 33, 74869 Schwarzach

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort beck-shop.de

Neben der Auseinandersetzung vor staatlichen Gerichten gehört die Alternative Streitbeilegung (Alternative Dispute Resolution, ADR) auch in Deutschland inzwischen zum Alltag der Konfliktbewältigung. Streitende Parteien versuchen, Probleme in Verhandlungen zu lösen, sie schalten Mediatoren als Verhandlungshelfer ein, und sie nutzen die Schiedsgerichtsbarkeit, wenn sie eine verbindliche Streitentscheidung wünschen. Neben diese drei Hauptmethoden der Alternativen Streitbeilegung (Verhandlung, Mediation, Schiedsgerichtsbarkeit) sind in den letzten Jahren aber auch eine Vielzahl von speziellen Konfliktlösungsverfahren oder von Hybridverfahren getreten, mit denen die Beteiligten versuchen, ein für ihren jeweiligen Streit maßgeschneidertes Konfliktlösungsinstrument zur Anwendung zu bringen.

Dass Privatpersonen wie Unternehmen zunehmend Verfahren und Formen der Alternativen Streitbeilegung einsetzen liegt daran, dass sie sich davon eine schnellere, kostengünstigere und vor allem interessengerechtere Konfliktlösung erhoffen als bei einer Auseinandersetzung vor den staatlichen Gerichten. Dieser Trend wird sich durch die EU-Mediationsrichtlinie und deren Umsetzung in den einzelnen Mitgliedsstaaten, die bis 21. Mai 2011 zu erfolgen hatte, sicherlich noch verstärken. Das erhöht gleichzeitig den Reformdruck auf die staatlichen Justizsysteme. Deutschland etwa hat auf diesen Reformdruck unter anderem dadurch reagiert, dass seit mehreren Jahren Elemente der Alternativen Streitbeilegung in staatliche Gerichtsverfahren integriert werden: An diversen deutschen Gerichten gibt es gerichtsinterne oder gerichtsnahе Mediationsprogramme, die es den Parteien ermöglichen sollen, eine Mediation auch dann noch durchzuführen, wenn bereits ein Rechtsstreit anhängig ist.

Mit dem vorliegenden Band wird der Versuch unternommen, Formen und Verfahren der Alternativen Streitbeilegung in Deutschland darzustellen, und zwar auf der Grundlage einzelner Beiträge von erfahrenen Spezialisten im Hinblick auf bestimmte Konfliktbehandlungsmethoden. *Anke Sessler* beschäftigt sich

umfassend mit der Nutzung von Alternativverfahren durch die Siemens AG. *Jürgen Reul* erörtert die Effizienz von Schiedsverfahren aus der Perspektive der BMW AG. *Andreas Hacke* zeigt anschaulich, wie eine Mediation praktisch abläuft, und *Michael Frege* lotet das Potenzial der Mediation in der Unternehmenskrise aus. *Andreas Nelle* wirft einen Nutzerblick auf die gerichtsnahen Alternativen. *Jörg Risse* schließlich stellt zum Schluss die provokante Frage, ob die Vergleichsorientierung vieler Alternativverfahren überhaupt einen begrüßenswerten Trend darstellt.

Die in diesem Band versammelten Beiträge gehen zurück auf eine Tagung an der Ludwig-Maximilians-Universität München, die im Jahre 2010 anlässlich des 10jährigen Bestehens des Centrums für Verhandlungen und Mediation (CVM) stattgefunden hat. Das CVM war eine der ersten akademischen Institutionen, die in Deutschland Fragen der Verhandlungsführung sowie der Mediation in Aus- und Fortbildung sowie in der Forschung zu ihrem Gegenstand gemacht haben. Der Band wird deshalb abgerundet durch einen einleitenden Beitrag, in dem ich selbst die Rolle des CVM im Kontext der Entwicklung der Alternativen Streitbeilegung in Deutschland darstelle.

Bei der Vorbereitung dieses Bandes haben viele geholfen. Mein besonderer Dank gilt insbesondere Frau stud. jur. Ann-Katrin Pötter für die Mithilfe bei der Drucklegung sowie die Erstellung des Sachverzeichnisses. Die Koordination des Herstellungsprozesses lag in den bewährten Händen meiner Sekretärin Frau Marina Javid-Mamasani. Mein Dank gilt schließlich den Autoren dieses Bandes, die trotz vielfältiger anderer beruflicher Verpflichtungen ein zeitnahes Erscheinen des Werkes möglich gemacht haben.

München, im Juni 2011

Horst Eidenmüller

Vorwort	V
Alternative Streitbeilegung in Deutschland und das Centrum für Verhandlungen und Mediation (<i>Eidenmüller</i>)	1
Außergerichtliche Streitbeilegung – Bedeutung, Vertragsgestaltung und Durchführung bei der Siemens AG (<i>Sessler</i>)	9
Effizienz im Schiedsverfahren (<i>Reul</i>)	25
„Mediation live“ (<i>Hacke</i>)	65
Mediation in der Unternehmenskrise (<i>Frege</i>)	89
„Multi-Door Courthouse Revisited“ – Wie steht es mit gerichtsnahen Alternativen? (<i>Nelle</i>)	123
Against Settlement (<i>Risse</i>)	133
Anhang 1: Richtlinie 2008/52/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über bestimmte Aspekte der Mediation in Zivil- und Handelssachen	153
Anhang 2: Geplante Umsetzung der Mediationsrichtlinie im deutschen Recht	165
2a. Mediationsgesetz (MediationsG)	165
2b. Gerichtsverfassungsgesetz (Auszug)	168
2c. Zivilprozessordnung (Auszug)	169
2d. Familienverfahrensgesetz (Auszug)	171
2e. Arbeitsgerichtsgesetz (Auszug)	172
Sachverzeichnis	173